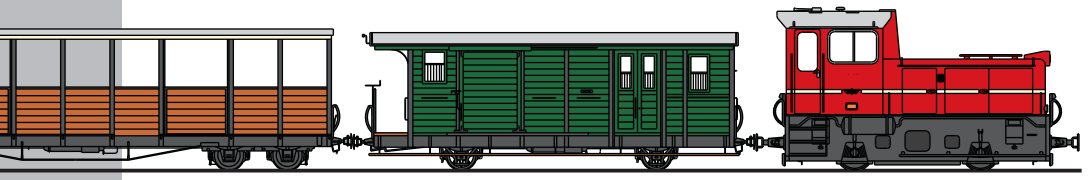
INFO
JAGSTTALBAHN

Ausgabe
Nr. 2-2013

INHALT

Editorial 3
Unsere Stopfmaschine 4
Termine 6
Die Jagsttalbahn im Eisenbahnkurier 7
Wagen 371 8
Wagen 704 10
Wagen 113 11
Aus der Geschichte 12
Lädle - Bestellschein 14
Beitrittserklärung 15



IMPRESSUM

INFO Jagsttalbahn ist das offizielle Organ der Jagsttalbahnfreunde e.V.

Herausgeber: Jagsttalbahn-freunde e.V.
Sitz: Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach
Fax: 07937-802721
eMail: post@jagsttalbahn.de
Aktuelles unter: www.jagsttalbahn.de
Redaktion: Stefan Haag
Layout: Stefan Haag
Druck: Flyeralarm

Bankverbindung: Volksbank Hohenlohe
BLZ. 620 918 00, Kto.-Nr. 8950008

Das INFO erscheint bis zu 4x jährlich und ist kostenlos.

Ausgabe: 2-2013 Mai 2013
Auflage: 2500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

Titel: Unsere Stopf-maschine in Einsatz (Bild: Steffen Kühner)

Liebe Jagsttalbahnfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

die wichtigste Neuigkeit vorweg: Unsere neue Stopfmaschine ist eingetroffen! Einzelheiten dazu lesen Sie hier in unserem Info. Damit können wir jetzt den Gleisbau im Bahnhof vorantreiben. Der erste Einsatz ist sehr erfolgreich verlaufen. Jetzt tasten wir uns an das Thema Schottern und Richten heran. Da wir keinen Schotterwagen haben, behelfen wir uns für den Schottertransport mit einem kleinen Flachwagen.

Da die neue Stopfmaschine keine Richtfunktion hat, müssen wir die Gleise von Hand richten. Von unseren Freunden bei der Dampfbahn Fränkische Schweiz haben wir zehn profilfreie mechanische Gleiswinden zur Verfügung gestellt bekommen. Nach dem ersten Einsatz können wir sagen, dass wir damit gut zurecht kommen. Ein herzliches Dankeschön an die DFS. Wir werfen Euch auch wieder einen Stein in den Vorgarten.

Wie jeden Winter wird es in unserem nicht beheizbaren Lokschuppen irgendwann sehr ungemütlich und das Arbeiten sehr mühsam. Trotz der Kälte gingen die Arbeiten im Lokschuppen weiter. Inzwischen ist der Wagenkasten des Barwagens wieder auf den Rahmen gehoben. Damit können jetzt verstärkt die Holz-, Schleif- und Lackierarbeiten weitergehen. Am Sommerwagen ist die Bremsanlage in Dörzbach in Arbeit. Parallel dazu soll das bereits vorhandene Holz für den Fußboden in den nächsten Wochen eingepasst werden.

Noch ein kurzes Wort zu den von Volker im letzten Editorial erwähnten Förderanträgen. Auch hier haben sich die Dinge sehr positiv entwickelt. Es ist beabsichtigt, ein 'Museum Bahnhof Dörzbach' zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit Bürgermeister Schmitt und Architekt Kienle wurde ein Konzept erarbeitet und ein Förderantrag inzwischen gestellt. Noch steht alles in den Sternen, aber wir alle dürfen gespannt und vorsichtig optimistisch sein.

Sie sehen, es bleibt spannend und es geht vorwärts. Wir freuen uns über jede helfende Hand in Dörzbach. Fast jeden Samstag ist dort Arbeitseinsatz (aktuelle Termine unter jagsttalbahn.de) und wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Bis bald in Dörzbach

Frieder Strohm
Vorsitzender

Unsere neue Stopfmaschine

Wie schon im letzten INFO berichtet, waren wir auf der Suche nach einer kleinen Stopfmaschine für 750 mm Spurweite, um mit dem Gleisbau im Bahnhof Dörzbach mit eigenen Mitteln voranzukommen. Das bisher angewandte Verfahren mit Kraftstopfern war relativ langsam und körperlich anstrengend – der Arbeitsfortschritt eher gering.

Nachdem wir uns hauptsächlich nach geeigneten gebrauchten Maschinen umgeschaut hatten, wurden wir eher zufällig auf einen kleineren französischen Hersteller aufmerksam. Dieser stellt kleine, modular aufgebaute Maschinen her. Eine Maschine besteht aus einem gleisfahrbaren Rahmen und zwei unabhängigen Stopfaggregaten, einem für jede Schiene. Die Stopfaggregate werden von je einem Verbrennungsmotor angetrieben, die Funktionen heben/senken und öffnen/schließen der Stopfpickel sind hydraulisch realisiert, die Unwucht für die Vibration der Stopfpickel wird mechanisch über einen Keilriemen angetrieben. Die Maschine ist eine reine Stopfmaschine, d.h. sie verfügt nicht über eine Richtfunktion. Das Richten der Gleise muss daher weiterhin von Hand mit Winden erfolgen.

Nach intensivem Überlegen und einem Besuch bei den Kollegen vom Frankfurter Feldbahnmuseum, die eine baugleiche Maschine beschafft haben, stand der Entschluss fest. Im Januar wurde die Maschine geliefert und auf

oben: Schottern mit Wagen 704
links: Profilfreier Gleisheber im Einsatz
(Bilder: Stefan Haag)

die Dörzbacher Gleise gestellt.
Natürlich bedeutet eine solche Maschine eine erhebliche Belastung der Vereinskasse, jedoch sind wir mit ihr in der Lage, aus eigener Kraft den Bahnhof Dörzbach und hoffentlich noch viele weitere Bauabschnitte in einen abnahmefähigen Zustand zu versetzen und die Gleisanlagen später auch zu unterhalten. Wer uns dabei unterstützen möchte, sei dazu aufgerufen, sich durch eine Spende (das Spendenkonto finden Sie im Impressum) an den Anschaffungskosten der Maschine zu beteiligen.

oben: Stopfen mit unserer neuen Stopfmaschine (Bild: Christian Schmidt)
unten: Synchrones Arbeiten (Bild: Stefan Haag)

Die Bilder in diesem Beitrag zeigen die Maschine bei ihrem ersten Einsatz am 06.04.13 in Dörzbach. Zum Schottern kam Wagen 704 zum Einsatz (er hat eine Handbremse...) zu dem es auf Seite 10 in diesem INFO mehr zu erfahren gibt. Gerichtet haben wir mit uns freundlicherweise von der Dampfbahn Fränkische Schweiz zur Verfügung gestellten profilfreien Gleishebern.

Stefan Haag

Termine 2013

Bahnhofstage in Dörzbach

Am 12.05.2013, 14.07.2013 und am 08.09.2013 (Tag des offenen Denkmals) finden in Dörzbach Bahnhofstage statt. Das Bahnhofsgebäude und der Lokschuppen sind von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

Um 14 Uhr, 15 Uhr und um 16 Uhr bieten wir Führungen an.

Im Stationsgebäude bieten wir Kaffee, Kuchen und kalte Getränke an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mitgliederversammlung

08.06.2013 in Dörzbach. Für Mitglieder liegt die Einladung diesem INFO bei.

Dorffest Jagsthausen

24. und 25.08.2013, Teilnahme mit einem Infostand

Triebwagen Nr. 303 in Dörzbach
(Bild: Stefan Haag)

Arbeitseinsätze

An (fast) jedem Samstag finden ab 9 Uhr Arbeitseinsätze in Dörzbach statt.

Unsere Arbeitsgruppe in Widdern trifft sich nach Vereinbarung. Für die Termine der Treffen der Arbeitsgruppe in Jagsthausen bitte mit dem Arbeitsgruppenleiter Volker Elgner Kontakt aufnehmen.
(Tel: 07943/943047, E-Mail: elgner.volker@jagsttalbahn.de)

Aktuelle Termine finden Sie unter: www.jagsttalbahn.de

Jagsttalbahn in der Fachpresse

Die Jagsttalbahn – einst Baden-Württembergs längste Museumsbahn auf 750 mm Spurweite - ist ein Kleinod, das es für zukünftige Generationen zu erhalten gilt. Sie spiegelt die technische sowie die kulturelle Entwicklung im ländlichen Raum wider. Sie ist Zeitzeuge für die wirtschaftliche Entwicklung im mittleren Jagsttal und wäre heute als fahrende Museumsbahn ein Frequenzbringer für den Tourismus aus Nah und Fern.

Mit den Bemühungen zur Wiederinbetriebnahme des Teilstücks Widdern-Jagsthausen wurde in den vergangenen Jahren viel über die Jagsttalbahn und über die Aktivitäten der Jagsttalbahnfreunde in Presse und Online-Foren berichtet und spekuliert. Um den vielen Halbwahrheiten fundiert begegnen zu können, waren wir sehr dankbar über das Erscheinen eines Berichtes in der Fachpresse. Im Eisenbahn-Kurier 02-2013 mit dem Titel „Jagsttalbahn 2013 – Gibt es eine Zukunft?“ kann man erfahren, was in den vergangenen Jahren alles auf und rund um die Jagsttalbahn geleistet wurde und welche Potenziale in dieser Schmalspurbahn stecken. Der Artikel gibt einen Überblick über die Vergangenheit und berichtet über die aktuellen Entwicklungen und die zukünftigen Vorhaben. Der Eisenbahn-Kurier ist bundesweit monatlich erhältlich.

Jens Wilkes

Jagsttalbahn 2013

Gibt es eine Zukunft?

Seit 25 Jahren kämpfen die Museumsbahner der Vereinigung Jagsttalbahnfreunde e.V. für eine Wiederaufnahme des Fahrbetriebs auf der 750-mm-Schmalspurstrecke von Möckmühl nach Jagsthausen. Trotz beharrlicher Rückenwind ...

Mit der Jagsttalbahn verbindet man landläufig die Bilder langsamer Schmalspurbahnen von Mücke nach Dachsbach. Seit Ende 1998 ist es mit der „vorübergehenden Betriebseinstellung wegen Überbrückungsarbeiten“ vorbei. Seitdem ist es ruhig geworden – meinte man – denn dem ist nicht so. Tatsächlich ist Engagement bei den 380 Mitgliedern des 1984 gegründeten „Jagsttalbahnfreunde e.V.“ das Leben der Jagsttalbahn aufrecht und sichtbar ...

Bei der Fahrzeugpräsentation zum Bahnhofstag am 5. Mai 2012 in Blaubeuren mit dem Triebwagen VT 133 (Wagen-Nr. 1933) Dresden, Bj. 1933, und der Triebfuhr 8 22-03 (Jung, Bj. 1933) vor dem Zentralstellgerät, im Lokschuppen, im Hintergrund ist das „Bayerische“ zu sehen, das das Bahnhofsgebäude Bj. 1900 zu bieten.

Blick in die Geschichte

Neues vom Wagen 371

Wie im letzten INFO berichtet, stand zum Jahresende 2012 die Hochzeit von Rahmen und Aufbau kurz bevor. Einige Arbeiten waren davor jedoch noch zu erledigen.

Im November konnte die aufgearbeitete Kupplung montiert werden. Schon die Demontage der im Zuge der Umspurung bei der MaLoWa in den 90er Jahren umgebauten Kupplung erwies sich als nicht ganz einfach, die Einzelteile konnten nur in einer Reihenfolge aus dem Rahmen ausgefädelt werden, ohne sich gegenseitig im Weg zu sein. Der Einbau in umgekehrter Reihenfolge funktionierte dann auch ganz gut, jedoch war der Einbau der vorgespannten Federn nicht ganz so einfach.

In unserer Weihnachts-Bauwoche konnte dann die neue Bremsleitung eingebaut werden. So gab es für einige von uns erst mal einen Klempner-Crashkurs im Rohre ablängen, Gewinde schneiden und eindichten. Nach einer Woche Tüfteln und Anpassen

oben: Dicht! (Bild: Anselm Erdmann)
unten: Rohre abschneiden (Bild: Stefan H.)
rechte Seite: Der Wagenkasten wird auf den Rahmen abgelassen (Bilder: Anselm Erdmann)

und ein paar kleineren Nacharbeiten konnte zum Jahresabschluss vermeldet werden: Alles Dicht!

Mitte Januar konnte dann Hochzeit gefeiert werden. Der Wagenkasten wurde zum ersten Mal wieder auf den aufgearbeiteten Rahmen gehoben. Der Aufbau wird dabei in Längsrichtung von zwei auf den Rahmen genieteten L-Profilen gehalten, zwischen die er passen muss. Und er ließ sich tatsächlich problemlos ohne Nacharbeiten absetzen. Es gibt nun nicht nur wieder deutlich mehr Platz im Lokschuppen, endlich konnten wir auch sicher sein: Die beiden getrennt aufgearbeiteten Teile passen perfekt.

Bevor Wagenkasten und Rahmen endgültig verschraubt werden können, müssen noch Leerrohre für die Elektrik verlegt werden. Dann wird der Wagen in das Reparaturhaus umziehen. Dort werden wir die weiteren Holzarbeiten am Wagenkasten ausführen, um die anderen Fahrzeuge im Lokschuppen nicht einzustauben.

Stefan Haag

Wagen 704

Wagen 704 wurde 1880 bei der Waldenburger Bahn in der Schweiz in Betrieb gesetzt und 1993 dort ausrangiert. Bevor der Wagen zusammen mit seinem Bruder 703 im Juni 2001 in Dörzbach ankam, war er in Mariazell (Österreich) abgestellt. Da diese kleinen Wagen, im Gegensatz zu den Jagsttalbahn Flachwagen, über Feststellbremsen verfügen, wurden sie sofort von der Werkstatt eingesetzt. Im November 2009 wurde der Wagen zur Instandsetzung nach Michelstadt überführt. Nach Abschluss der Metallarbeiten am Rahmen und Farbgebung der Bretter für Boden und Bordwände sah sich die dortige Werkstatt nicht in der Lage, den Wagen wieder zu montieren. Deshalb haben wir die Einzelteile im Februar diesen Jahres nach Dörzbach gebracht und im März montiert. Seit April ist der Wagen im Gleisbau für den Schottertransport im Einsatz.

Clemens Cruschwitz

links: Wagen 704 wird auf Wagen 703 stehend im Dörzbacher Lokschuppen montiert. Auf dem Wagen die frisch überdrehten Radsätze. (Bild: Stefan Haag)

unten: der frisch fertiggestellte Wagen vor dem Lokschuppen (Bild: Christian Schmidt)

Bremszylinder am Sommerwagen 113 montiert

Am Samstag, 13. April 2013 konnte der Bremszylinder von Wagen 113 nach der Aufarbeitung in Dörzbach wieder am Sommerwagen in Jagsthausen montiert werden. Der Zylinder wurde nach und nach angehoben und mit Brettern abgestützt, um ihn dann an den Rahmen zu schrauben. Jetzt können nach und nach die weiteren Teile des Bremsgestänges angepasst und montiert werden.

Stefan Haag

oben:
Der Bremszylinder wird festgeschraubt. Man erkennt noch den Holzstabel vom Anheben (Bild: Stefan Haag)

unten:
Das Fabrikschild des Wagens 113. Er feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag. (Bild: Stefan Haag)

Erste Denkschrift zur Jagsttalbahn (Teil 4)

Bereits kurz nach Eröffnung der normalspurigen Eisenbahnstrecke von Jagstfeld nach Osterburken am 27. September 1869 kam der Wunsch auf, von Möckmühl aus eine solche Bahn auch jagst- und kocheraufwärts zu führen. Eine erste „Denkschrift der vereinigten Comité's für Erlangung einer Eisenbahn Hall-Künzelsau-Möckmühl“ wurde 1876 der hohen Ständeversammlung, dem Landtag in Stuttgart übergeben. Der ursprünglich geplante Tunnel von Sindringen nach Jagsthausen als Überleitung vom Kocher- ins Jagsttal wurde bekanntlich nicht verwirklicht, die spätere Nebenbahn verlief durchweg entlang der Jagst. Deshalb wollen wir hier auch nur die in der Denkschrift erwähnten Orte betrachten, welche an der späteren Jagsttalbahn lagen. Diese nachfolgend wörtlich wiedergegebene Beschreibung gibt einen guten Einblick in die damaligen wirtschaftlichen Verhältnisse:

Jagsthausen, Station.

Station für viele jagstaufwärts liegende Orte: Westernhausen mit 1 Mühle und unbenützten Wasserkräften; Bieringen mit sehr schönen und ergibigen Sandsteinbrüchen, die das ganze Jahr 40-50 Arbeiter beschäftigen; große Ziegelei mit 2 Brennöfen (10-12 Arbeiter); 2 Mahl- und 1 Oelmühle mit Hanfreibe; Lumpensortirungsgeschäft mit 20-24 Arbeitern; Mehlhandel; bedeutender Vieh- und Fruchthandel durch die ansässigen israelitischen Handelsleute; stark befahrene Viehmärkte (3 jährl.); große unbenützte Wasserkräfte an der Jagst und am wasserreichen Erlenbach; 7 Frachtfuhrleute für die Route Möckmühl-Mergentheim; Aschhausen mit 1 Mahl- und 1 Oelmühle mit Hanfreibe; Schönthal mit Kameralamt und theologischem Seminar im Kloster, prächtiger, viel besuchter Klosterkirche, großem Domanialgut (Klostergut), Mahl- und Sägmühle, Hanfreibe, Brauerei und Brennerei; schöne Lage; Rossach mit großem Hofgut, Ziegelei mit 2 Brennereien; die großen Hofgüter Neuhof und Halsberg; Berlichingen mit thätiger speculativer Bevölkerung (viele israelitische Handelsleute), ausgedehntes Geschäft in Haderlumpen, ziemlich viel Kleingewerbe, 1 Mahlmühle mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang, 1 Säg- und Oelmühle, 2 Brauereien, 9 Brennereien und 1 Essigsiederei, Ziegelei, unbenützte Wasserkräfte. – Jagsthausen selbst hat mächtige Lager von Kalksteinen, die weithin als Mauersteine und zum Kalkbrennen versandt werden; 1 Mahlmühle, mit 3 Mahlgängen und 1 Gerbgang, Sägmühle und Hanfreibe; Bierbrauerei und 5 Brennereien mit Dampfapparat; Ziegelhütte und 2 Kalköfen; 2 unbenützte starke Wasserkräfte; Wohnsitz (3 Schlösser) der Freiherrn von Berlichingen; große Hofgüter Pfitzhof, Leutersthal, Stolzenhof und Edelmannshof. Ueber Olnhausen mit stärkerer, Handel in Landesprodukten treibender, israelitischer Bevölkerung,

die aber in Ermangelung einer Eisenbahn den Platz nach und nach verlässt – mit 1 Mahlmühle und 1 noch unbenützten Wasserkraft gelangt man nach

Widdern, Station.

Städtchen mit 1300 Einwohnern, sehr großem werthvollem Waldbesitz, größerem Steinbruch mit vielen ständigen Arbeitern, 2 Mühlen mit je 4 Gängen, 2 Säg-, 2 Oelmühlen und 2 Hanfreiben, Brauerei, mehreren unbenützten Wasserkräften an der Jagst und Kessach; Station für den badischen Ort Unterkessach, mit 1 Mal- und Oelmühle und 1 Hanfreibe und rühriger Landbevölkerung, und den württembergischen Ort Oberkessach. Von Widdern soll die projektirte Bahn über den badischen Ort Ruchsen mit 1 Mühle bei

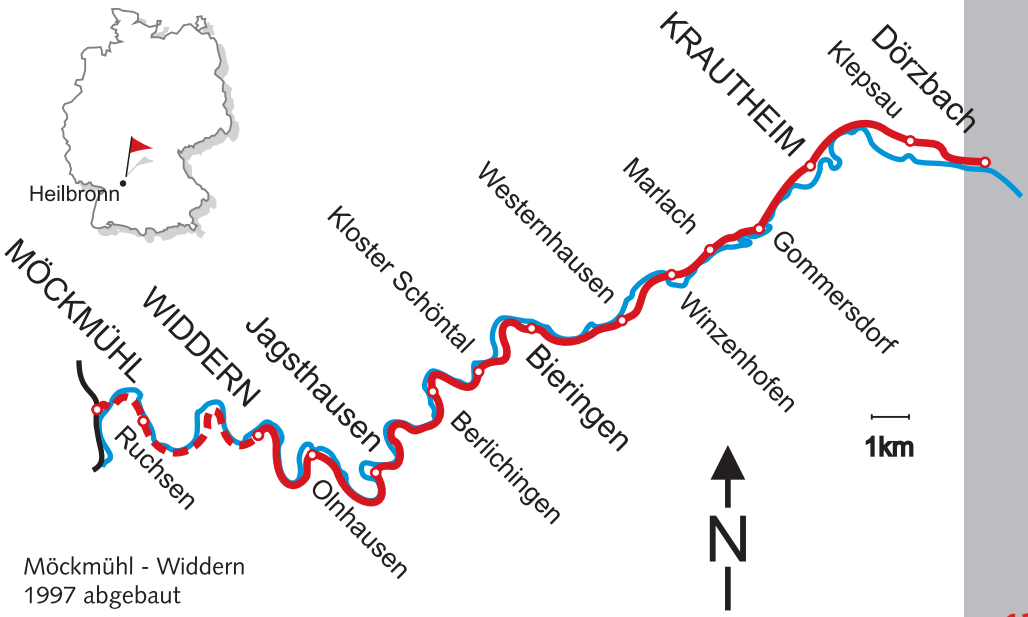
Möckmühl, Endstation,

in die Jagstfeld-Osterburker Bahn einmünden. Von ganz besonderer Wichtigkeit wäre die projectirte Bahn noch für die Zuckerfabrik in Züttlingen, der nächsten bereits bestehenden Station nach Möckmühl jagstabwärts.

(wird fortgesetzt)

Dr. Karl-H. Kraft
(Mitglied im Heimatkundlichen Arbeitskreis Möckmühl, der u.a. das Stadtarchiv betreut)

Die Strecke



Möckmühl - Widdern
1997 abgebaut

Hiermit bestelle ich:

Anz.	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
	Kartonmodellbausatz Bf. Widdern und Westernhausen (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Dörzbach (H0)	3,50 EUR	
	Kartonmodellbausatz Bf. Krautheim (H0)	3,50 EUR	
	Rietze Bus Jagsttalbahn (H0-Modell)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Cap	3,50 EUR	
	Jagsttalbahn T-Shirt (zur Zeit nur Größe S erh.)	14,50 EUR	
	Jagsttalbahn Baumwolltasche	2,50 EUR	
	Jagsttalbahn-Kalender 2013	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Krokodil)	3,00 EUR	
	Jagsttalbahntasse (Motiv Kunigunde)	3,00 EUR	
	Gmeinder Lokomotiven (Buch)	19,80 EUR	
	Eisenbahnromantik - Die faszinierende Welt der Schiene (Buch)	16,90 EUR	
	Eisenbahnromantik - Faszinierende Loks und traumhafte Bahnstrecken (Buch)	16,90 EUR	
	Die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG	14,80 EUR	
	DVD "Volldampf auf der Jagsttalbahn"	15,95 EUR	
	An den Ufern der Jagst (Buch)	10,00 EUR	
	25 Jahre Jagsttalbahnfreunde e.V. (Broschüre)	5,00 EUR	
	Schmalspurbahn-Landschaft Deutschland (Buch)	14,90 EUR	
		Porto und Verpackung	4,95 EUR
		Summe	

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte per Post an: Jagsttalbahnfreunde e.V.

Bahnhofstraße 8

74677 Dörzbach

Nach Bestelleingang erhalten Sie eine Rechnung, deren Betrag Sie bitte auf unser dort angegebenes Konto einzahlen. Nach Zahlungseingang wird Ihnen die Ware innerhalb von ca. 2 Wochen zugesendet.

Hiermit trete ich dem Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. in Dörzbach bei. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt (Stand 05/12) 34 Euro für Einzelmitglieder, 100 Euro für juristische Personen, 5 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler und Studenten (auf Nachweis).

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

E-Mail: _____

Als Spende erhöhe ich meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag um _____ Euro.

Ort, Datum _____

Unterschrift des Beitretenden/
Erziehungsberechtigten: _____

SEPA-Lastschriftmandat - wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige den Verein Jagsttalbahnfreunde e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Jagsttalbahnfreunde e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Zahlungsempfänger (Gläubiger):

Jagsttalbahnfreunde e.V.
Bahnhofstraße 8
74677 Dörzbach

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE52MGB00000076827

Sonntagsbraten

im Romantik Hotel Altes Amtshaus

Eine alte Tradition wird bei uns wieder zum Leben erweckt:
gemeinsames Mittagessen für Familien!
Für ein abwechslungsreiches Angebot haben wir verschiedene regionale Zubereitungsarten und eine Vielfalt an Braten zusammen gestellt.

Auf monatlicher Basis wird ein anderer Braten mit Beilagen
ins Angebot genommen und Sie genießen jeweils sonntags
(ausgenommen an Feiertagen) ab 12:00 Uhr eine Mahlzeit in drei Gängen.

Um Reservierung wird gebeten.
Wir freuen uns auf Sie!

Altes Amtshaus

ROMANTIK
HOTELS & RESTAURANTS
INTERNATIONAL

Romantik Hotel Altes Amtshaus
Kirchbergweg 3 | 74673 Mulfingen-Ailringen
Telefon: 0 79 37/9 70-0 | Fax: 0 79 37/9 70-30
E-Mail: info@altesamtshaus.de | www.altes-amtshaus.de